

## Gärtnerei Klinik Zugersee

**Seit anfangs April hat die Gärtnerei der Klinik Zugersee eine neue Gärtnerin – Heidi Wild. Trotz Hochsaison hat sie sich Zeit genommen, Auskunft über sich, ihren Arbeitsplatz und über die geplante Umgestaltung des Gärtnereigebäudes zu geben.**

Heidi Wild ist die geborene Gärtnerin. Ihr Grossvater und später ihr Vater führten im Prättigau eine Familiengärtnerei. Da war es naheliegend, dass sie und ihre Schwester später auch diesen Beruf erlernten und im Betrieb mitarbeiteten. In den letzten Jahren war Frau Wild im Verkauf tätig und merkte, dass ihr die Arbeit draussen fehlte, sie es liebt, Blumen und Pflanzen zu sähen, zu pikieren, in die Beete auszupflanzen, sie zu hegen und zu pflegen. Und der Verkauf gehört an ihrem jetzigen Arbeitsort ja auch zu ihren Aufgaben. Ihr Morgen beginnt mit dem Giessen der Pflanzen. Dazwischen kommen immer mal wieder Kunden, die Pflanzen und Gemüsesetzlinge für ihren Garten oder Balkon kaufen wollen oder einen vorbestellten Blumenstrauss oder ein Gesteck abholen. Zum Verkauf gehört auch das Beraten: Welche Pflanzen mögen sich und können gut nebeneinander eingepflanzt werden, welche vertragen sich nicht und gehen ein, wenn man sie zusammen in ein Gefäss pflanzt. Was mag eher in der Sonne stehen und verträgt die Hitze besser, was liebt den Schatten und einen eher kühleren Standort. Und viele Fragen mehr, die Frau Wild gerne beantwortet.

Sie liebt ihre Arbeit und den neuen Arbeitsplatz. «Wo kann man schon mit einer solchen Aussicht vor Augen arbeiten?» Gärtnerin erdet sie. Und es hat auch eine therapeutische Wirkung, weshalb Menschen, die in der Klinik betreut



werden, in der Gärtnerei mitarbeiten können, wenn sie das wollen. So haben bereits in den ersten paar Wochen zwei Patientinnen aus der Klinik Frau Wild beim Pikieren geholfen. Eine der beiden habe ihr angeboten, dass sie auch gerne zum Jäten kommen will.

### Umgestaltung Gärtnereigebäude

Frühling und Frühsommer sind die Hauptverkaufszeiten für Pflanzen. Nachher geht der Verkauf zurück. Aus diesem Grund wird das Gebäude der Gärtnerei demnächst innen umgestaltet. Der Arbeitsplatz für das Pikieren und Umtopfen der Pflanzen im Eingangsbereich des Gebäudes wird ins Treibhaus verschoben. Dann wird der Eingangsbereich umgebaut für den Blumenverkauf. Frau Wild wird dort Schnittblumen aus der Klinikgärtnerei anbieten und dazu eingekaufte saisonale Schnittblumen und passende Accessoires. So kann den Kunden der Gärtnerei das ganze Jahr über ein schönes Angebot präsentiert

werden. Und auch das Therapieangebot Gärtnerei wird ein ganzjähriges.

### Jederzeit einkaufen

Heidi Wild ist Montag bis Freitag 09.00 – 11.30 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr vor Ort. Der Donnerstagvormittag jedoch ist für den Einkauf von Blumen und Pflanzen reserviert. Während ihrer Abwesenheit gilt Selbstbedienung, es kann jederzeit – auch am Wochenende – in der Gärtnerei eingekauft werden. Die Namen und Preise der Pflanzen und Blumen zum Selberschneiden sind angeschrieben. Das Geld legt man anschliessend in die dafür angeschriebene Kasse beim Eingang. Frau Wild freut sich auch, Schnittblumenbouquets, Pflanzen und Gestecke auf Bestellung zusammenzustellen. Bestellungen nimmt sie gerne persönlich oder per Telefon auf 041 726 39 21 entgegen.

*Text: Bernadette Marie Haas*

*Foto: Karl Peter Weber*

# 50 Jahre Oberwilerkurse

**Das Haus der Oberwilerkurse liegt am Zugersee und ist weit über die Kantonsgrenzen hinaus bekannt. Seit 50 Jahren werden dort Kurse zu vielfältigen Themen angeboten. Das Jubiläumsjahr hält einige Überraschungen bereit.**

Das Kursprogramm ist ein bunter Strauss von Angeboten. Es reicht von: «Selbsthypnose: einfach und wirkungsvoll», «Instagram für's Business», «Der Duft von frischem Brot», «Trommelbau», Naturjuuz-Abende, «Feuerlaufen – Feuertanzen» bis hin zum Klassiker, «De Chasperli goht uf Räuberjagd».



Martin Meier ist seit 30 Jahren für das Kursprogramm verantwortlich. Mittlerweile zählen viele Stammgäste zu den Teilnehmenden und die Versandliste für das Programm ist auf fast 10'000 Adressen angewachsen. Nicht nur die Vielfalt des Programmes, nein auch die besondere Atmosphäre in diesem Haus tragen zum Gelingen bei. «Die Angebote der Oberwilerkurse sollen mehr sein als nur Zeitvertreib. Nachhaltigkeit ist mir ein besonderes Anliegen. Besucherinnen und Besucher sollen «etwas mitnehmen» können. Der Besuch eines Kurses muss das Potenzial zu einer persönlichen Veränderung in sich tragen. Ich liebe diese Herausforderung: Ein Kursbesuch dauert oft nur einen Abend oder einen Nachmittag. Diese Zeit soll

genutzt werden! Und ganz wichtig: Wir machen keinen Blödsinn! Wenn man die Leute nicht ernst nimmt oder ihnen die «Katze im Sack» verkaufen will, bleibt man nicht 30 Jahre im Geschäft. Besucherinnen und Besucher müssen sich willkommen und wohl fühlen. Darum begrüsse ich die Leute am Eingang, teile mit ihnen die Pausen und pflege bewusst einen freundschaftlichen Umgang.»

Alle Kursleitenden kennt er persönlich, hat sie auf einem anderen Seminar oder Anlass getroffen. Viele von ihnen haben sich hier über Jahre einen treuen Stamm von Besuchern aufbauen können. Martin Meier betont auch, wie viele persönliche Freundschaften über die Jahre entstanden sind. Ein besonderes Anliegen ist ihm, dass immer wieder ein paar Oberwilerinnen und Oberwiler Kurse geben.

# 50

Jahre

Jubiläum

## Aktionen

Die Oberwilerkurse planen das Jubiläum mit ein paar Specials. Neu wird ein Newsletter initiiert. Die Zahl 50 spielt eine Hauptrolle: 50 Kursplätze, 50 Gutscheine, 50 Gewinnchancen, 50 Franken, 50 Erlebnisse, 50 Begegnungen... Eine Kursverlosung ist in der Zeitschrift «Zeitpunkt» vorgesehen. Das Herbstprogramm der Oberwiler Kurse wird der August-Ausgabe in einer Auflage von 8000 Stück beigelegt.

Als besonderes Highlight wird ein Jubiläums-Kurs angeboten:



## Feuerwerk professionell planen, aufbauen und abbrennen

Hier lernen Sie ein Feuerwerk professionell zusammenzustellen. Gemeinsam mit dem Kursleiter planen Sie den modularen Aufbau, stellen die einzelnen Komponenten passend zusammen und brennen es schliesslich korrekt und sicher ab. Unter kundiger Leitung bauen Sie mit konventionellen Feuerwerkskörpern eine eindruckliche Feuerwerkskomposition. Stichworte: Lanzen, Sonnen, Feuertöpfe, Traumsternli, Bengalfener, Fontänen, Römisches Feuer, Vulkanfächer, Blinker. Weitere Kursinhalte sind die richtige Positionierung, die elektrische Zündung und die Sicherheit beim Abbrennen – auch für private Feuerwerke.

**Leitung:** Felix von Reding,  
Feuerwerker

**Zeit:** Freitag, 19–22 Uhr

**Ort:** Freizeitanlage Oberwil  
und Umgebung

**Beitrag:** Fr. 50.–

**Datum:** 29. September 2018



Gute Gespräche...



Der Weg ist das Ziel



## oberwilerkurse.ch

Alle Informationen zu den Kursen und den Jubiläumsaktivitäten finden Sie auf der Homepage [www.oberwilerkurse.ch](http://www.oberwilerkurse.ch) oder Sie holen sich den Flyer direkt bei der Freizeitanlage Oberwil oder im Volg.

### Jubiläumsfeier und Festschrift

Zum Jubiläum hat Michael van Orsouw eine Broschüre verfasst. Darin hat er versucht, den besonderen Geist dieser Institution einzufangen und zum Ausdruck zu bringen. Lassen Sie sich überraschen. Dieses Heft wird anlässlich der Jubiläumsfeier auf dem Biohof Zug, am Samstag, 29. September, der Öffentlichkeit übergeben. Neben den geladenen Gästen sind dort auch Vertreter aus der Oberwiler Bevölkerung eingeladen. **Die ersten 20 Personen, die sich ab sofort bei den OK melden, sind herzlich willkommen ([info@oberwilerkurse.ch](mailto:info@oberwilerkurse.ch)).**

Text: Monika Albrecht/Martin Meier

Fotos: Freizeitanlage Oberwil

### Die neue Stimme am Telefon

Seit 1. Mai 2018 ist Irene Bracher-Kunz die neue Mitarbeiterin bei den Oberwilerkursen. Mit ihrer kaufmännischen Grundausbildung und mit ihrer langjährigen Erfahrung im Event-Management ist sie gut gerüstet für die vielfältigen Aufgaben. Sie hat sich aus Begeisterung für die Oberwilerkurse um diese Stelle beworben. Ihr gefällt die grosse Vielfalt des Kursangebotes, das sie bereits rege zu nutzen begonnen hat. Irene Bracher ist in Steinhausen daheim und pendelt täglich nach Oberwil.



Mario Garcia vertritt die Schweiz am Weltfinale des «Bocuse d'Or» in Lyon. Wildkochkurs, 4. Oktober

# RISI Service AG

Unterhalt und Reparatur von schweren & leichten Nutzfahrzeugen  
sowie Personenwagen aller Marken

[www.risiserviceag.ch](http://www.risiserviceag.ch) Tel 041 766 99 55



**Metall- und Stahlbau  
Fenster, Türen, Treppen  
Schlosserarbeiten  
Reparaturen**

Fritz Weber AG, 6300 Zug  
Tel. 041 761 22 23  
[info@metallbau-weber.ch](mailto:info@metallbau-weber.ch)

**maler  
wesmann**

FARBENFROH SEIT HUNDERT JAHREN

6300 ZUG, ERLLENSTRASSE 12, TELEFON 041-711 15 35 / FAX 041-712 07 75

## Caroline Ammann

Leimatt 12, Oberwil  
T. 041 710 26 05  
[caroammann@datazug.ch](mailto:caroammann@datazug.ch)

eidg. gepr. Kosmetikerin  
ganzheitliche Beraterin  
Energiearbeit



*Im Einklang mit sich und  
der eigenen Schönheit*



# variantikum

wohnen und schenken baarerstrasse 23 · zug · tel. 041 710 22 38

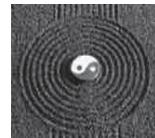


## Ganzheitliches Coaching

Gesundheit für Körper,  
Geist und Seele

**Daniela Brandweiner**

079 / 236 93 06  
[www.herz-weg.ch](http://www.herz-weg.ch)



**Praxis für Komplementärtherapie  
Shiatsu • Diätetik • med. QiGong**

zur Ruhe kommen, auftanken, loslassen

## Sylvia Holenstein

dipl. Shiatsu-Therapeutin SGS, dipl. Diätistin West-TCM HPS  
Metallstrasse 1 | 6300 Zug  
tel 079 483 96 67 | email [mail@shiatsu-tcm-holenstein.ch](mailto:mail@shiatsu-tcm-holenstein.ch)  
[www.shiatsu-tcm-holenstein.ch](http://www.shiatsu-tcm-holenstein.ch)



Tellenmattstrasse 55  
6317 Oberwil bei Zug  
041 711 13 68  
[info@acasa-coiffeur.ch](mailto:info@acasa-coiffeur.ch)  
[www.acasa-coiffeur.ch](http://www.acasa-coiffeur.ch)

**Damen Herren Kinder**

Di-Fr: 8.30-18.30 Uhr (11.30-13.30 Uhr nur nach frühzeitiger Terminvereinbarung)  
Sa: 8.30-13.00 Uhr (nur nach frühzeitiger Terminvereinbarung)

# Ciao Ueli



treuer Begleiter durchs Jahr geschätzt wird. Die nächste Stufe wäre wohl das Schreiben eines eigenen Buches – aber ob es dazu kommt ...?

## Die NOG und Kalt Medien AG

Eine Nachbarschaft wie die NOG – im Speziellen deren Vorstand – hat nebst der Organisation von verschiedensten Veranstaltungen auch eine Informationsaufgabe. Dazu dienen Publikationen wie die dorfzytig oder diverse Flyer, die in jede Haushaltung von Oberwil verschickt werden. Kalt Medien AG ist sozusagen die Hausdruckerei der NOG und ich selber durfte über all die Jahre diesen Kontakt pflegen. So habe ich die dorfzytig von der ersten Stunde an begleitet und war zeitweise auch in der Redaktionsgruppe. Und noch etwas ist mir in bester Erinnerung geblieben: die Theater, welche von theaterbegeisterten Oberwilerinnen und Oberwilern unter der Leitung von Klaus Frick geschrieben, einstudiert und aufgeführt wurden. Auf meine Rolle als Dorfbeobachter Emil – «do hocki und luegi, und de luegi und hocki» – werde ich heute noch angesprochen.

## Neue Ziele

Eine Pensionierung bietet eine einmalige Chance, Projekte, welche man jahrelang zurückgestellt hat, wieder zu prüfen und allenfalls zu reaktivieren. So haben meine Frau und ich konkrete Vorstellungen, wo und wie wir diese neue Lebensphase verbringen möchten. Um aber nicht mit Zusagen und Versprechungen in dieser Planung eingeschränkt zu sein, muss man auch loslassen können. So habe ich gleichzeitig mit meiner Pensionierung mein Engagement als Kontaktstelle zwischen NOG und Kalt Medien AG beendet, dazu gehört auch die Mitarbeit in der Zytigskommission der dorfzytig. Ich blicke dankbar auf spannende und lehrreiche Jahre zurück – aber auch vorwärts auf eine hoffentlich ausgefüllte, kreative und erlebnisreiche Zukunft.

Herzlichst  
Ihr Ueli Berger

**Nichts ist schwieriger, als über sich selber zu schreiben! Aber genau dies hat sich die Zytigskommission von mir gewünscht – und da hat man zu gehorchen, Punkt!**

Der Grund für diesen Wunsch liegt darin, dass ich einerseits aus der Zytigskommission der dorfzytig austrete und andererseits im Mai 2018 pensioniert wurde und meine Tätigkeit bei der Firma Kalt Medien AG in Zug beendet habe. 43 Jahre war ich umgeben von unterschiedlichsten Drucksachen und schönen Büchern und habe in all den Jahren die technische Entwicklung vom Bleisatz und Buchdruck über den Offsetdruck bis zur Digitalisierung der Medien miterlebt – und auch mitgestaltet.

## Der Bücherwurm

Bereits in jungen Jahren hat es sich abgezeichnet, dass mein Beruf mal mit Büchern zu tun haben wird; denn ich war ein Bücherwurm und die Jugendromane wurden von mir nur so verschlungen. Das hatte aber auch Nachteile: Das Lesen nachts unter den Decke mithilfe der Taschenlampe schwächten einerseits meine Augen und andererseits meine Aufmerksamkeit in der Schule, so dass es mir nicht zum Buchhändler, sondern «nur» zum Schriftsetzer gereicht hat. Im Lernbetrieb jedoch war ich an vorderster Front bei der Herstellung von Drucksachen, also

auch von Büchern. Eine faszinierende Welt tat sich für mich auf und in dieser Welt durfte ich mich über all die Jahre bewegen. Obwohl der Wechsel vom Bleisatz zur heutigen digitalen Textfassung und -verarbeitung in einem unglaublichen Tempo vonstatten ging, ist die Herstellung eines Buches früher und auch heute noch die Krönung im Druckgewerbe. Nach der Lehre in Luzern durfte ich meine erste Stelle beim Familienunternehmen Kalt-Zehnder-Druck – heute Kalt Medien AG – in Zug antreten. Und seit gut einem Monat bin ich nun also pensioniert.

## Das Buch im Zentrum

In all diesen Jahren stand das Buch und alle Formen der Printmedien im Zentrum meines Schaffens. Um noch einen Schritt näher zum Produkt zu gelangen, habe ich mich weitergebildet und durfte fortan als Korrektor praktisch sämtliche Texte korrigieren und bei der Gestaltung der Drucksachen – auch bei den Büchern, die im Verlag Kalt-Zehnder erschienen sind – mitentscheiden oder zumindest ein prüfendes Auge darauf werfen. In den letzten Jahren ist eine weitere Tätigkeit dazugekommen: das Verfassen von Texten. Dies darf ich vor allem als Redaktor des «Zuger Hauskalenders», eine Publikation, welche im Jahr 1777 zum ersten Mal in der Zuger Druckerei Blunschi – die Vorgängerin der Buchdruckerei Eberhard Kalt-Zehnder – erschienen ist und seither als

neues logo

neue homepage

mehr dienstleistungen

sieben jahre bunter

marcel schläpfer

malt dekoriert beschriftet marcemalt.ch

0763458424 marcel@marcemalt.ch instagram facebook



Biohof Zug | Artherstrasse 59 | 6300 Zug | Tel. 041 711 97 02 | www.biohofzug.ch | info@biohofzug.ch

*Herzlich Willkommen!**Mittagessen im Bio-Hof Zug Schüür 59*

*Dienstags ab 12.00 – 13.30 Uhr  
Mittwochs ab 12.00 – 13.30 Uhr*

*Für eine Reservation sind wir Ihnen dankbar!  
Tél. 078 911 55 04, per Mail: mittagessen@biohofzug.ch  
oder im Hofladen  
Artherstrasse 59, Zug*

**Menüplan siehe [www.biohofzug.ch](http://www.biohofzug.ch)**

Jeder, der aufhört zu lernen, ist alt  
– mag er 20 oder 80 Jahre zählen.  
Jeder, der weiterlernt, ist jung  
– mag er 20 oder 80 Jahre zählen.

## Englisch für Senioren

Kursort: Hertzentrum 9, Zug  
Kursleiterin: Fadhila Kaufmann-Öfner  
Info und Anmeldung für Schnupperlektion:  
[www.senior-culture.ch](http://www.senior-culture.ch); Tel. 041 710 04 31

HOFLADE  
OBERWIL

*frische Milch 24h • Eier • Fleisch aus eigener  
Produktion • Alpkäse • Apfelsaft • Konfitüren  
• saisonale Früchte • allerlei Huusgmacht's...*

**Familie Andrea + Franz Iten**  
Bröchli - Gimenenweg 5 | 6317 Oberwil | 041 711 05 64

CYCLES

welcome cycles | aabachstrasse 10 | ch-6300 zug  
+41 41 720 43 43 | [info@welcomecycles.ch](mailto:info@welcomecycles.ch) | [www.welcomecycles.ch](http://www.welcomecycles.ch)

## Garage mit Aussicht

«Ich habe einen privilegierten Arbeitsplatz am Zugersee», schwärmt Röbi Zemp. «Den frühen Morgen mag ich am liebsten, wenn es noch ganz still ist und das Wasser ruhig. Dann gehe ich oft zuerst über die Strasse und schaue auf den See, bevor ich mit der Arbeit beginne.»

Mit frühen Morgen meint er ab 06.30 Uhr. Wenn viel Arbeit da ist, dann beginnen sie meistens um diese Zeit, sonst um 07.30 Uhr. Dafür ist punkt 17.30 Uhr Feierabend. Darauf legt Röbi Zemp viel Wert. Erholung und abschalten können ist wichtig. Gerade wenn man selbstständig ist, hat man die Tendenz länger und am Wochenende zu arbeiten.

Die Garage Zemp ist ein Familienunternehmen, welches seine Wurzeln in Baar hat. Röbi kam jung in den väterlichen Betrieb. Er übernahm mit 20 Jahren schon viel Verantwortung und seit 1994 heisst die Garage R. Zemp AG.

Seine Lehre als Automechaniker machte er in den Räumlichkeiten, in denen er jetzt selber der eigene Chef ist. Viele Jahre war die Garage Hans Speck dort tätig. Mit einer Vertretung von BMW und Mitsubishi. Als die Werkstatt ihre Tore schloss und zwei Jahre lang leer blieb, war es für Röbi ein glücklicher Zufall, dass er 2005 von Baar nach



Dienstleistungen wie Radwechsel, Reifenhotel, Klimageservice und Reparaturen aller Marken sind das Kerngeschäft.



Michi Annen, Lukas Ehrler, Röbi Zemp; es fehlen Monika Lehmann und Sandra Fankhauser.

Oberwil umziehen konnte. Am bisherigen Standort hätte er längerfristig wegen baulichen Vorschriften nicht bleiben können. So schliesst sich der Kreis wieder. Er mag nämlich Oberwil und seine Bewohner sehr: «Man sagt sich noch Grüezi und kennt sich.»

Röbi Zemp hatte bis vor sechs Jahren die Vertretung von Daihatsu. Doch der Konzern hat sich aus wirtschaftlichen Gründen vom europäischen Markt zurückgezogen, um sich weiter auf dem Heimmarkt in Asien zu kümmern. Die Vertreter bleiben jedoch weiterhin Ansprechpartner und garantieren den Service. Darum ist die Garage R. Zemp AG nun auch Mitglied von «le GARAGE». Die Mitglieder bieten den Service aller Marken an. Es werden die Bedürfnisse der Kunden in den Vordergrund gestellt und nicht Marken. Bei der Garage R. Zemp AG spürt man das auch. Es herrscht eine sehr familiäre Atmosphäre und er nimmt sich gerne Zeit, um mit den Kunden einen Kaffee zu trinken oder einen kurzen «Schwatz» abzuhalten. Das ist es auch, was die Kunden schätzen. So hat er nämlich eine ganz spezielle Kundin, welche aus Adliswil anreist und nur dann einen Termin abmacht, wenn seine beiden

Hunde auch da sind. Während des Services geht sie dann mit ihnen spazieren. Die Garage R. Zemp AG beschäftigt fünf Mitarbeitende, davon zwei Teilzeitbeschäftigte, und bildet auch Lernende aus. Röbi wollte eigentlich keine Lehrstelle mehr anbieten. Doch als er dann mit seinem sozialen Herz einen Lernenden aus einer anderen Garage übernahm, war dies für beide ein Glücksgriff. Denn er sei der beste Lernende, den er je hatte. Und auch der Lernende selber möchte am liebsten nach der Lehre dort bleiben...

Möchten Sie Röbi Zemp und sein Team persönlich kennen lernen oder einfach mal hinter die grossen blauen Tore an der Artherstrasse sehen? Dann ist im Dezember beim Adventsfenster Gelegenheit, wo es sicher wieder Glühwein und Raclette gibt.

Text und Fotos: Silvia Husistein

### Garage R. Zemp AG

Artherstrasse 117  
6317 Oberwil b. Zug  
Tel. 041 741 48 14  
Mo – Fr 07.30 bis 12.00 Uhr  
und 13.00 bis 17.30 Uhr



## Versorgt mit Küchenpartys.

Damit auch Sie Appetit auf  
attraktive Strom- und Erdgas-  
angebote bekommen,  
geben wir täglich unser Bestes.



wwz.ch

Versorgt mit Lebensqualität

## ALLES, WAS MAN GERNE TRINKT!

Wein- und Getränkemarkt  
Industriestrasse 47, Zug  
Tel. 041 760 09 03  
[www.getraenkezug.ch](http://www.getraenkezug.ch)



WEBER-VONESCH



CHRISTIAN SEEBERGER

Miteinander in schwerer Zeit

Widenstrasse 16a 6317 Oberwil

[christian-seeberger.ch](http://christian-seeberger.ch)



Physiotherapie Tellenmatt  
Tellenmattstrasse 38  
6317 Oberwil

Manualtherapie  
Lymphdrainage  
Massagen

Heike Disch & Team

041 710 24 40 [www.physiotellenmatt.ch](http://www.physiotellenmatt.ch)

...wo sich die  
Oberwiler auch  
zu Hause fühlen.  
**BALMER**

**BUCHHAUS.CH**

**Bücher Balmer**  
Rigistrasse 3  
6300 Zug  
Tel. 041 726 97 97  
[citypark@buchhaus.ch](mailto:citypark@buchhaus.ch)

**Bücher Balmer**  
Hinterbergstrasse 40  
6312 Steinhausen  
Tel. 041 740 58 77  
[zugerland@buchhaus.ch](mailto:zugerland@buchhaus.ch)

**BALMER**

Besuchen Sie unsere  
190 m<sup>2</sup> grosse  
Küchenausstellung  
in Allenwinden.

speck|schreinerei

[www.speck-schreinerei.ch](http://www.speck-schreinerei.ch)



# Voranzeigen

## Tellenörtlifest am Dienstag, 31. Juli

NOG und 3. Löschzug Oberwil laden ein zum Tellenörtlifest am See, ab 18.30 Uhr Festwirtschaft der Feuerwehr Oberwil, Auftritt der Oberwiler Dorfmusik und den Alphornbläsern Echo vom Tellenörtli. Wir ermuntern die Oberwiler und Oberwilerinnen, ihre Häuser und Fenster für den 1. August zu beflaggen und freuen uns auf einen gemütlichen Abend im Kreise der Oberwiler Bevölkerung. Details erfahren Sie im Flugblatt, welches an jeden Haushalt in Oberwil verteilt wird.

*Der Vorstand NOG*

## Oberwiler Chilbi 1. / 2. September

Organisiert durch die NOG und verschiedene Oberwiler Vereine.

### Samstag, 1. September

Fussballturnier, organisiert durch den Stamm Schwan der Pfadi Zyturm. Kinderflohmarkt und Chilbibetrieb am Nachmittag, Skichilbi am Abend mit dem Skiclub Oberwil im Festzelt.

### Sonntag, 2. September

Chilbisonntag für Gross und Klein mit: Chilbigottesdienst, Festwirtschaft, Oberwiler Dorfmusik, Chilbibetrieb, diverse Markt- und Erlebnisstände. Details erfahren Sie im Flugblatt, welches an jeden Haushalt in Oberwil verteilt wird.



## Fussballturnier und Lageraussichten

Wie in den letzten Jahren ist auch dieses Jahr am Chilbi-Samstag, 1. September, wieder ein Fussballturnier geplant. Noch ist nicht ganz klar, wer von der Pfadi Schwan dieses organisieren wird, aber Zeiten der modernen Medien wird sich das schnell herumsprechen, so dass genügend Zeit für ein paar Trainingsspiele bleiben wird.

Das Turnier wird in vier verschiedenen Kategorien gespielt:

**Kategorie A: 1. – 3. Primarklasse**  
(bis Jahrgang 08)

**Kategorie B: 4. – 6. Primarklasse**  
(Jahrgang 05 bis 07)

**Kategorie C: 1. – 3. Oberstufe**  
(Jahrgang 04 bis 02)

**Kategorie D: Erwachsene**  
(ab Jahrgang 01)

Gespielt wird mit einem Torwart und vier (Kategorie C+D) oder fünf (Kategorie A+B) Feldspielern. Die Teilnahme für die Kategorien A+B ist gratis, für den Rest erheben wir eine Anmeldegebühr von Fr. 50.–, um unsere Unkosten zu decken.

Interessiert? Dann melde dich doch bis spätestens **24. August** mit Teamnamen und einer Liste deiner Mitspieler bei:  
Felix Niederberger  
Artherstrasse 59, 6300 Zug  
felix\_niederberger@hotmail.com

Wir freuen uns jetzt schon auf ein spannendes und nervenkitzelndes Turnier! Allzeit bereit!

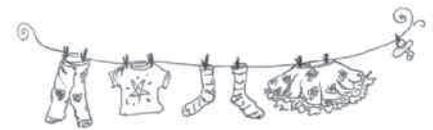
Der Stamm Schwan der Pfadi Zyturm



Fest hingegen steht ein anderer Termin der Pfadi, nämlich das **Sommerlager** in den ersten zwei Wochen. Die Reise führt

das ganze Corps der Pfadi Zyturm nach Oberrickenbach im Kanton Nidwalden, drum ist es ein sogenanntes CoSoLa. Mit dabei sind auch die Pfader der Pfadi Schwan aus Oberwil, die mit dem Kreuzfahrtschiff Zytexpress in See stechen werden – wir sind gespannt auf den Reisebericht!

## Kinder-Artikel-Börse im Pfarreiheim



Mittwoch, **19. September**, 14 – 16 Uhr.  
Annahme: Dienstag, 18. September, 15 – 18 Uhr.

## 6. Oberwiler Weihnachtsmärkt



Feiner Duft nach Crêpes, zauberhafter Lichterglanz, bunte Handarbeiten, bezaubernde Kindermärchen, begeisterte Besucherinnen und Besucher ... all dies ist in Erinnerung geblieben vom letztjährigen Oberwiler Weihnachtsmärkt.

Deshalb laden wir zum 6. Oberwiler Weihnachtsmärkt auf dem Biohof Zug, Artherstrasse 59 ein.

Der Anlass findet am **1. Dezember** von 10 – 15 Uhr statt.

**Gesucht werden kreative Oberwilerinnen und Oberwiler**, welche ihre selbstgemachten Produkte und Handarbeiten – Gemaltes, Gefilztes, Gestricktes, Gebackenes, Geschnitztes, Geklebtes, Gehäkeltes – verkaufen oder mit einer kleinen Darbietung das Rahmenprogramm bereichern möchten.

Informationen und Angaben zur Anmeldung (**Anmeldeschluss 15. September**) erhalten Sie bei Sibylle Kopp, sibylle.kopp@live.com, Tel. 041 711 17 14

# Von Oberwil aus in alle Welt – die Kaffeefilter von Himmelsbach

Wer Oberwil hörte, dachte früher in der Regel an die Psychiatrie; «Ghörsch nach Oberwil» war in meiner Jugend in Zug eine klare Ansage. Auch Jahre später hätte ich Oberwil nie mit Industrie in Verbindung gebracht, bis ich per Zufall von der «Zündhölzlifabrik» erfuhr. Und irgendwer erzählte mir dann, dass er in den Schulferien sei «go filterlä» an der Artherstrasse, zwischen Oberwil und der Räämmatt. So kam die Filterfabrik ins Spiel, die Kaffeefilter, auch Melitta-Filter genannt in Anlehnung an den Marktführer Melitta, hergestellt habe.

Viel war dann aber nicht zu erfahren über diese Fabrik. Auf alten Fotografien ist das Gebäude zu sehen, doch das war's dann auch schon. Auch die lesenswerte Dorfgeschichte unseres Dorfes «Oberwil bei Zug – einst und jetzt» bringt diesbezüglich nichts. Das Staatsarchiv weiss anfänglich auch nicht allzu viel zu berichten. Irgendwann fällt dann der Name Himmelsbach und damit kommt etwas Fleisch an den Knochen. Plötzlich erhalte ich von hier und von da Tipps und so kommt es, dass ich an einem sonnigen Tag mit Jost Himmelsbach im Rigiblick auf ein Bier verabredet bin.

Alles beginnt bei einem Paul Himmelsbach, vermutlich Paul, weil in der Regel die ältesten Söhne gleich heissen wie die Väter, so war dem früher. Also, dieser Paul war der Begründer des Eisenwarengeschäftes Himmelsbach, ein Geschäft, das lange ein fester Bestandteil der Zuger Einkaufswelt war; mit Ableger in Lugano, dies nur so nebenbei. Dieser Betrieb, in dem man alles kaufen konnte, was in einem Haushalt so gebraucht wird, also Schrauben, aber auch Tassen, wurde dann vom jüngeren Paul Himmelsbach, der Tradition folgend, übernommen. Seine Geschwister gingen andere Wege: Josef wurde Navigator bei der Swissair und Fritz



*Die Fabrik am See*

machte das KV und wurde Verkäufer bei Gummi Maag und reiste mit Betonschläuchen den Stauseebaustellen der Schweiz nach. Und dieser Fritz, der Vater von Jost, spielt die Hauptrolle in dieser Geschichte.

Eben in dieser Zeit bei Gummi Maag, Ende Vierziger anfangs Fünfziger, wuchs die Familie Himmelsbach stetig an und plötzlich waren fünf Kinder zu versorgen im Chalet an der Zugerbergstrasse, was mit dem Lohn als Verkäufer nicht mehr gut zu bewerkstelligen war. Und so überlegte er sich, wie er seine Einkünfte optimieren könnte. Fritz Himmelsbach war nicht nur ein begnadeter Verkäufer, sondern auch ein talentierter Tüftler, und so muss ihm einmal der Gedanke gekommen sein, dass man die Produktion von Kaffeefiltern



*Der Patron Fritz Himmelsbach*

verbessern könnte. Der jüngeren Generation sei an dieser Stelle erklärt, dass der Kaffee nicht in kleinen Alukapseln heranwächst. Er muss, warum auch immer, Kenntnisse aus Deutschland gehabt haben, Melitta eben, und gewusst haben, dass die Produktion dieser Papierfilter noch nicht ausgereift war. Kaffee zum Aufgiessen wurde in jener Zeit zu einem Alltagsprodukt und dadurch stieg der Bedarf an Filtern inschier Unermessliche. Melitta stanzte die Filter aus dem Papier, Himmelsbach schwebte eine Maschine vor, die rotativ prägte und schnitt. So machte er sich an die Arbeit, unterstützt von Kollegen aus Zug und Umgebung, und so fallen im Gespräch die Namen der alten Garde der mechanischen Industrie des Kantons Zug: Schlumpf aus Steinhausen, Landwing vom Gutsch und der Spulenfabrikant Iten aus Baar. Die erste selbst konstruierte Maschine stand an der Poststrasse in Zug in unmittelbarer Nähe der Garage Aklin. So begann 1947 die Geschichte der Filterfabrik. Melitta nahm die Sache gelassen, denn vom hohen Ross herab war der Himmelsbach kein ernst zu nehmender Konkurrent. Das Geschäft lief aber recht gut an und so produzierte er für verschiedene Kunden Filter, zum Beispiel die Kaffinofilter der Migros. Denner, in jener Zeit als Preisdrücker verschrien, wurde nicht

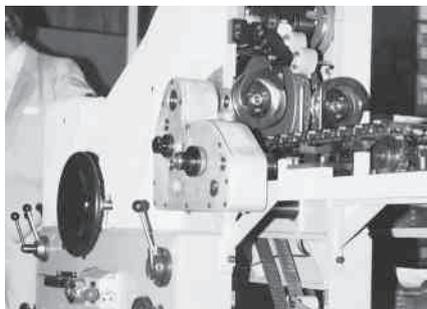
beliebert, man wollte die anderen Kunden nicht vergraulen.

Der Maschinenpark wurde stetig erneuert, es wurden eigens Konstrukteure eingestellt und so kam, viele Jahre später, dann auch Jost Himmelsbach, der gelernte Maschinenzeichner, ins Geschäft. Bis zu 40 Frauen waren an der Poststrasse beschäftigt, die dafür sorgten, dass die Filter sauber gebüschelt in ihre Packungen kamen. Die Kartonschachteln wurden vom Drucker Zürcher an der Poststrasse bedruckt und an der Aabachstrasse – im Gefängnis, das «Spältehof» genannt wurde, weil dort, wie heute noch, Holz gespalten wurde – zusammengeheftet.



*Vieles blieb aber Handarbeit*

1962 konnte Fritz Himmelsbach vom Schreiner Lung die Schreinerei an der Artherstrasse erwerben und damit seine Filterfabrik auf eine neue Basis stellen. Die Geschäfte liefen weiterhin gut, wir reden von anfänglich 20 Tonnen verarbeitetem Papier pro Tag, die Filter gingen in die weite Welt hinaus: Deutschland, Frankreich, Schweden, Dänemark und wo auch immer sonst noch Kaffee getrunken wurde. Das Papier kam aus Cham, dort lief Tag und Nacht eine uralte Papier-Maschine, die ausschliesslich noch für die Filterfabrik produzierte. Da sich der Betrieb dieser Maschine aber nicht lohnte, es war ein Mann mehr zu beschäftigen als auf moderneren Maschinen, stellten die Chamer die Produktion ein und die Himmelsbachs waren gezwungen einen neuen Lieferanten zu finden, der in Balsthal auch gefunden wurde. Es dauerte allerdings



*Eine der eigens entwickelten Maschinen*

seine Zeit, bis die Qualität wieder stimmte, doch an das Papier der alten Maschine der «Papierei» Cham sollte auch später niemand mehr herankommen. Was also als Rolle am Morgen nach Oberwil kam, verliess am Abend als konfektionierter Kaffee-Filter das Dorf wieder.

1963, Sie erinnern sich vielleicht an die «Seegfröni», konnte Jost Himmelsbach den Betrieb des Vaters mit den Schlittschuhen besuchen und etwa acht Jahre später stieg er dann dort ein, wie seine Brüder auch, die nach Ausbildung und Wanderjahren am Schluss alle wieder beisammen waren und dafür sorgten, dass die «Filterbude» auf Kurs blieb. Der Vater war der Chef, aber auch ein Patron, der gut zu seinen über 50 Angestellten schaute. Langsam wurde es eng in Oberwil, rundherum wurde gebaut, und so musste nach einer neuen Bleibe gesucht werden und die Filterfabrik verliess Oberwil und zog 1988 in den Hinterberg nach Cham, und da ging die Post erst richtig ab, mit Kunden wie



*Kafino-Filter für die Migros*

Aldi Deutschland und 60 Tonnen verarbeitetem Papier pro Tag. Bereits 1998 wurde in Rotkreuz ein neuer Bau bezogen. Diesen Umzug erlebte der Gründer nicht mehr und bereits in Cham sei ihm nicht so wohl gewesen, obwohl man ihm den besten Parkplatz zugewiesen hatte – er sehnte sich nach seinem «Büröli» in Oberwil. Bis zur Jahrtausendwende lief der Betrieb noch recht gut, doch dann begannen harte Zeiten, die Abnehmer machten Druck und so



*Ein Drittel des Papiers war Ausschuss, der aber wiederverwertet wurde*

musste man sich 2002 schweren Herzens von der Produktion trennen, die in den neuen Bundesländern Deutschlands eine neue «Heimat» fand. Aus heutiger Sicht hätte man wohl das eine oder andere zeitiger frisch andenken müssen – aber aus heutiger Sicht ist ja vieles immer einfacher als früher.

Ach ja, da war in der letzten «dorfzytig» doch noch von Kaugummis die Rede. Genau, Mosquito, die mit dem Indianerkopf. Das war auch der Fritz Himmelsbach, der Tüftler, der im Chalet an der Zugerbergstrasse eines Tages an Kaugummis herumzuprobieren begann. Das war in den Anfängen der Filterfabrik und fast wäre er mit der Swissair ins Geschäft gekommen, weil seine Kaugummis nicht an den Vorhängen klebten. Aber eben, die Papierverarbeitung war gut auf Kurs und so blieben die Kaugummis ein Experiment eines begnadeten Tüftlers.

*Text: Alex Kobel*

*Fotos: zvg*

## K.O. statt OK?

Gesundheit und Wohlbefinden  
für Körper, Geist und Seele

Annina Clifford-Mettler  
Widenstrasse 36, 6317 Oberwil

Termine unter  
041 711 23 08 oder 078 653 34 28  
[www.cranio-sacral-balancing.ch](http://www.cranio-sacral-balancing.ch)



Biohof Zug | Artherstrasse 59 | 6300 Zug  
Tel. 041 711 97 02 | [www.biohofzug.ch](http://www.biohofzug.ch)

### Öffnungszeiten

Mo bis Fr: 9.00–12.00 Uhr  
14.00–17.00 Uhr  
Sa: 9.00–14.00 Uhr



## Perspektive.

[drehbetrieb.ch](http://drehbetrieb.ch)



### barbara benz-oss

chamerstrasse 175, 6300 zug, tel. 041 710 38 17  
[benz.oss@bluewin.ch](mailto:benz.oss@bluewin.ch), [www.barbara-benz.ch](http://www.barbara-benz.ch)



## Café Pergola Treffpunkt der Generationen

Mittagsmenüs mit Suppe, Salat und Dessert  
Kaffee und Süsses am Nachmittag  
Vergünstigte Seniorenteller

Öffnungszeiten  
Täglich von 9.00 bis 17.00 Uhr  
041 560 15 03 (Reservationen)

Auch für  
Anlässe &  
Bankette

Seniorenzentrum Mülimatt  
Mülimatt 3 • 6317 Oberwil b. Zug  
041 560 15 15 • [www.muelimatt.ch](http://www.muelimatt.ch)



tria  
plus

Klinik Zugersee  
Zentrum für Psychiatrie  
und Psychotherapie

### Voranzeige Bazar

Am **Samstag, 24. und Sonntag, 25. November 2018**  
findet der traditionelle Bazar der Klinik Zugersee mit  
Markt, Unterhaltung und kulinarischen Speisen statt.

#### Dafür suchen wir:

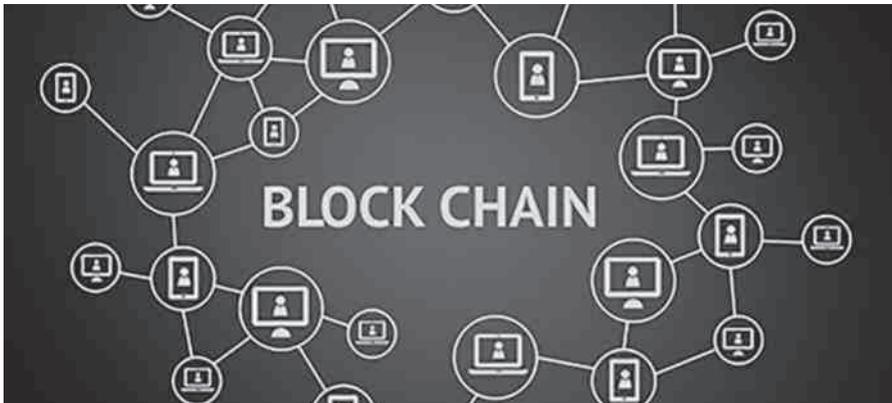
- gut erhaltene, brauchbare **Gegenstände für den Flohmarkt** (grosse und sperrige Möbelstücke können nicht angenommen werden)
- **freiwillige Helferinnen und Helfer**, die Freude am Umgang mit Menschen haben und uns während des Anlasses unterstützen

Wenn Sie Flohmarktartikel abgeben oder uns beim Bazar unterstützen möchten, nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf, T 041 726 33 00.

Der Reinerlös wird vollumfänglich für die Freizeitgestaltung der Patientinnen und Patienten verwendet.

Wir freuen uns auf Sie!  
Das Bazar-Organisationskomitee

# Gedanken aus dem Crypto Valley



**Das kalifornische Silicon Valley ist weltweit bekannt als Top-Standort für IT- und Hightech-Unternehmen. Nun hat sich unsere Region zum Crypto Valley entwickelt. Wir sind mittendrin!**

Das Crypto Valley (Region Zug/Zürich) ist heute ein weltweit bedeutender Ort der Entwicklung der Blockchain-Technologie. Diese Technologie hat ein grosses Innovationspotenzial und ist eine Weiterentwicklung der digitalen Möglichkeiten. Die vorliegende Sicht darauf ist eine Fortsetzung der bisherigen Kolumnen (Dorfzytig Nr. 1/2018: «Digitalisierung – eine philosophische Angelegenheit», Nr. 2/2018: «Innovation – Vom Unvorstellbaren zur Realität»).

## Was ist Blockchain?

Blockchain ist eine erweiterbare Liste von Datensätzen (Blöcke), welche mittels kryptografischer Verfahren miteinander verkettet sind (Chain = Kette). Diese Datensätze werden dezentral, nämlich auf Tausenden von global verteilten Rechnern gespeichert und können nicht mehr verändert werden. Deswegen gilt das Blockchain-System als sehr sicher. Über diese Technologie sind direkte Verknüpfungen möglich: direkte Geldüberweisungen ohne eine Bank, direkte Hinterlegung von Dokumenten ohne ein Register. Damit entfallen «Zwischenstationen» wie Händler, Geldinstitute oder Registerhalter. Diese Grundidee wurde vor genau 10 Jahren in einem wegweisenden «White Paper» von Satoshi Nakamoto beschrieben: «Bitcoin: A peer-to-peer electronic cash

system.» Hier wird ein Zahlungssystem mit direkter Verbindung von gleichberechtigten Partnern vorgeschlagen, das auf dem Zahlungsmittel Bitcoin basiert.

## Gefährliche Bitcoin-Blasen oder transparenter Handel?

Weil Blockchain durch das Zahlungsmittel Bitcoin bekannt geworden ist, wird sie oft mit möglichen Gefahren der Spekulation rund um Bitcoin in Verbindung gebracht. Zwar lauern hier Risiken. Die Blockchain-Technologie kennt aber Hunderte von Anwendungen, die mit Bitcoin nichts zu tun haben. So unterstützt ein Programm des Zuger Blockchain-Unternehmens Ambrosus Kaffeeproduzenten, um die ganze Wertschöpfungskette des Kaffees transparent und sicher zu machen. Auch bei Diamanten oder Rohstoffen können Herkunft und Handelswege mittels Blockchain sicher und transparent dokumentiert werden. Das ermöglicht mehr Transparenz und Fairness im Handel. Auch lässt sich mit der Blockchain-Technologie beispielsweise in Entwicklungs- und Schwellenländern ein zuverlässiges Grundbuch aufbauen, was wiederum Voraussetzung für die stabile Entwicklung einer Volkswirtschaft ist.

## Vertrauenssache

Interessant ist auch die philosophische Betrachtung, dass Blockchain Vertrauen erzeugt: «Ein Einzelner muss den Regeln folgen, da die Software nichts anderes zulässt. Die anderen müssen diesem Einzelnen also nicht vertrauen, da er keine Möglichkeit hat, das System

zu missbrauchen. Vielmehr vertrauen alle dem System, also der Software. Im Gegensatz zu früher ist diese transparent und demokratisch. Alle Teilnehmer können die Regeln einsehen und kein einzelner kann sie verändern» (Marcell Nimführ). Diese Grundhaltung zieht viele Entwickler in die Schweiz. Zuhanden der von zwei Bundesräten und Regierungsräten der Kantone Zug und Zürich initiierten Arbeitsgruppe habe ich folgende Botschaft formuliert (White Paper der Taskforce Blockchain): «Die Schweiz hat dank eines weltweit guten Rufs und des Vertrauens in ein berechenbares, innovationsfreundliches System eine globale Vorreiterrolle in der Blockchain-Technologie erlangt. Unser Land hat alle Eigenschaften und Elemente, die für diese Technologie zentral sind: Sicherheit und Vertrauen werden bei uns gross geschrieben, wir verfügen über weltbeste Hochschulen und eine gute, innovationsfördernde Vernetzung zwischen Forschung und Anwendung, zwischen Wissenschaft und Wirtschaft. Die Schweiz ist dezentral organisiert und entspricht damit gleichsam der DNA der Blockchain-Technologie. Verantwortungsträger aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft sind gewohnt, zusammenzuarbeiten und können schnell Entscheidungsgrundlagen bereitstellen.» Diese Eigenschaften gelten für unseren Kanton Zug im Besonderen.

*Matthias Michel*

## Quellen:

Marcell Nimführ, 8. August 2017: Was ist Blockchain?

<https://www.bitcoinblase.at/was-ist-blockchain/>

Taskforce Blockchain (April 2018). Stärkung des Blockchain-Standorts Schweiz. White Paper der Blockchain Taskforce.

[https://blockchaintaskforce.ch/wp-content/uploads/2018/05/Blockchain-Taskforce-White-Paper\\_n.pdf](https://blockchaintaskforce.ch/wp-content/uploads/2018/05/Blockchain-Taskforce-White-Paper_n.pdf)



079 484 82 76

www.markusbuetler.ch

KUONI



WWW.KUONI.CH

Sie bringen die Ferienwünsche – wir die Inspiration. Wir freuen uns auf Ihren Besuch bei uns am Bundesplatz!

Gutschein



Kuoni Reisen, DER Touristik Suisse AG · Bundesplatz 9 · 6300 Zug · T 058 702 64 84

Gültig für Neubuchungen eines Kuoni-Pauschalarrangement bis zum 31.12.2019 in der Filiale Kuoni Zug. Max. 1 Gutschein pro Buchung einlösbar. Nicht kombinierbar. Gutschein nicht gültig für Nur-Flug Buchungen. Mindestdossierwert CHF 1000.-. Code: E5790618

kalt  
print+online



Wir gestalten ...

Wir publizieren ...

Wir drucken ...

Wir spedieren ...

Kalt Medien AG  
Grienbachstrasse 11, CH-6301 Zug, kalt.ch

*toppharm*

Kolin Apotheke

ganzheitliche  
Beratung



Stephan und Maya Schönenberger  
Grabenstrasse 16, 6300 Zug  
Telefon 041 728 60 10, Fax 041 728 60 15  
www.kolin-apotheke.ch

Umzug?



Wird gerne erledigt!



Weber-Vonesch Transport AG | 6300 Zug

www.mover.ch | Tel. 041 747 44 44

# Ein Besuch im Theater Casino Zug lohnt sich



Momente, die Sie seither nie mehr vergessen und die prägend waren.

In unserer Bar & Lounge lädt die etablierte Reihe «Keynote Jazz» zu Abenden in netter Gesellschaft bei guter Musik ein. Für Freunde des britischen Humors finden am gleichen Ort die «English Stand-up Comedy»-Shows in englischer Sprache statt.

Was auch immer der Grund für einen Besuch im Theater Casino Zug sein wird, Kultur oder Kulinarik oder beides kombiniert – wir freuen uns auf Sie!

Das vollständige Programm finden Sie auf der Webseite [www.theatercasino.ch](http://www.theatercasino.ch) oder im gedruckten Saisonprogramm. Gerne stellen wir Ihnen dieses zu: 041 729 10 50.

**Waren Sie bereits im neu sanierten Theater Casino Zug? Die kommende Saison bietet Ihnen dazu vielfältige Gelegenheiten mit Musik, Tanz, Comedy, Schauspiel und Programmen für die ganze Familie. Und im hauseigenen Restaurant mit der schönsten Seesicht heissen wir Sie jederzeit herzlich willkommen – ob vor der Veranstaltung zu einem leckeren Essen oder nach der Veranstaltung zu einem Schlummertrunk.**

Einige Neuheiten warten in der kommenden Saison auf Sie. «Casino on Fire» – das Dinner-Spektakel mit Viergang-Festmenü und viel Unterhaltung, der «Türkische Festtag» sowie das «Cuba Weekend».

Im strahlenden Festsaal begrüßen wir Sie zu klassischen Konzerten mit der Klarinettistin Sabine Meyer sowie dem Meisterpianisten Fazil Say, beide immer wieder gern gesehene Gäste im Theater Casino Zug. Die Zuger Sinfonietta unter der Leitung von Mario Venzago wird

mit dem Klavierduo Soós-Haag ein nicht alltägliches Programm präsentieren: Wann schon erlebt man ein Konzert mit zwei Flügeln auf der Bühne?

Von Worldmusic bis zum Jazz: Die Sängerin Fatoumata Diawara, das Konstantin Wecker Trio und der Jazzbassist Avishai Cohen präsentieren neue Programme. Zudem freuen wir uns auf die Spellbound Contemporary Dance Company aus Italien und auf das brasilianische Tanzensemble Grupo Corpo. Das Schauspiel wartet dieses Jahr mit zwei grossartigen Klassikern auf: Shakespeares «Ein Sommernachtstraum» und Ibsens «Ein Volksfeind». Ein Muss für Schauspielerefreunde. Im Comedy-Bereich sorgen Ursus & Nadeschkin sowie Hazel Brugger für hochkarätige Unterhaltung.

Für Familien lädt das Young Dance Festival zum Tanz; Däumelinchen, Schellen-Ursli und Froschkönig lassen Kinderaugen strahlen und erinnern vielleicht an Ihre eigene Kindheit – an

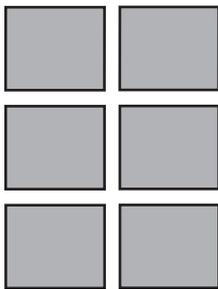
*Text: Claudia Vieli  
Werbung und PR, Theater- und  
Musikgesellschaft Zug  
Fotos: Baudepartement der Stadt Zug*

**theater  
casino  
zug**  
Veranstaltungen der Theater-  
und Musikgesellschaft Zug

**Schärbe  
bringid Glück -  
und mier die  
neue Fänschter...**



KEISER



FENSTERBAU

6317 Oberwil-Zug, Spielhof 2  
Telefon 041 - 711 05 67, Fax 041 - 710 57 88



**gärtner**  
bösch & hürlimann

artherstrasse 3  
6318 walchwil  
telefon/fax 041 758 19 70  
www.boeschhuerlimann.ch

„Die besondere Art,  
Zuger Edelbrände zu geniessen.“

*Heiner's*  
Destillate

**Heiner's Destillate GmbH**

Thomas & Cordula Heiner  
Hofstrasse 9  
6300 Zug

Mobil +41 79 915 06 13  
info@heiners-destillate.ch  
www.heiners-destillate.ch

**tria  
plus**

## Herzlich willkommen in der «Caféteria und Gärtnerei» der Klinik Zugersee

Unser Angebot für Sie

vielfältiges Speisen- und Getränkeangebot in der Cafeteria

Sonnenterrasse mit Seeblick und Minigolfanlage

von Frühjahr bis Herbst in der Gärtnerei grosses Sortiment  
saisonaler Blumensträusse, Balkonpflanzen, Sommerflor, Blumenerde  
und Gemüsesetzlinge

### Öffnungszeiten

Caféteria Montag bis Freitag, 9.00 – 19.30 Uhr / Samstag und Sonntag, 11.00 – 17.00 Uhr

Gärtnerei Montag bis Freitag, 9.00 – 11.00 / 14.00 – 16.00 Uhr / Übrige Zeit Selbstbedienung

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

**Klinik Zugersee**  
Zentrum für Psychiatrie  
und Psychotherapie

Widenstrasse 55  
6317 Oberwil-Zug

T 041 726 33 00  
F 041 726 36 40

www.triplus.ch

# Ohne Liebe ist es nicht zu schaffen!

Wenn alles anders ist als erwartet

Die Mutter **Melanie Della Rossa** wird zur Autorin und gibt Einblick in das Leben und den Alltag mit ihrer Tochter **Julia**, die mit einer seltenen Genbesonderheit, dem **Angelman-Syndrom**, geboren wurde.



Als 2007 ihr zweites Kind geboren wird, sind Melanie und Roman Della Rossa überglücklich. Ein gesundes Mädchen, wird ihnen attestiert. Doch schon bald fühlt die Mutter, dass ihre Tochter anders ist. Julia ist ein Schreikind, schläft nicht, spricht nicht und

## Das Angelman-Syndrom

Das Angelman-Syndrom ist die Folge einer angeborenen seltenen genetischen Veränderung im Bereich des Chromosoms 15. Charakteristisch ist eine starke Verzögerung der körperlichen und geistigen Entwicklung und das Ausbleiben der Sprache. Die geistige Entwicklung der meisten Betroffenen erreicht in etwa den Stand von Kleinkindern. Menschen mit Angelman-Syndrom bleiben lebenslang auf die Hilfe anderer angewiesen. Eine Heilung gibt es nicht und die Betroffenen haben eine normale Lebenserwartung. Melanie und Roman Della Rossa haben 2013 den Angelman-Verein Schweiz gegründet. Weitere Infos unter [www.angelman.ch](http://www.angelman.ch) oder [www.facebook.com/AngelmanVereinSchweiz](https://www.facebook.com/AngelmanVereinSchweiz)

entwickelt sich nicht so, wie es sein sollte. Nach vier Jahren bekommt das Anderssein einen Namen, eine Diagnose: Angelman-Syndrom. Der Schock sitzt tief, denn das Familienleben wird anders sein als erwartet. «Immer zu hoffen, dass irgendwann doch alles gut kommt, war furchtbar anstrengend. Immer und immer wieder Rückschläge einzustecken noch mehr», fasst die Autorin die Jahre zusammen.

## Rund um die Uhr

Melanie Della Rossa beschreibt eindrücklich in einzelnen Szenen, wie der Alltag mit einem schwer behinderten Kind aussieht. Eine 24-Stunden-Aufgabe, die ohne Unterstützung durch die Familie, Grosseltern und Freunde – durch das «Team Julia», so die Autorin, nicht zu bewältigen wäre. Sie erzählt offen von der unglaublichen Belastung: körperlich, wenn Julia getragen werden muss, weil sie nicht laufen will oder kann; mental, nach vielen schlaflosen Nächten in denen die Tochter weint oder unruhig ist. Julia kann nicht sprechen, ihr nicht sagen, was ihr fehlt. «Sie kann sich nicht mitteilen, was sie traurig macht und auch nicht, ob ihr jemand Unrecht tat. Unvorstellbar ist es doch, dass wir unsere Bedürfnisse nicht ausdrücken können. Es entzieht sich jeglicher Vorstellung so zu leben. Für uns ist es ein Raten. Ein Rätseln. Ein Vermuten. Ein Ausschliessen. Aber es ist nie ein wirkliches Wissen. Es gibt Momente, in denen wir sie aber gut «lesen» können. In ihrem Gesicht. Zum Glück strahlt sie in diesem Augenblick Zufriedenheit aus. Trotz allem.»

## Ein Leben lang

Ihre geistige Entwicklung wird auf dem Stand eines Kleinkindes bleiben. Die Erkenntnis, dass Julia nie ein eigenständiges Leben führen kann und immer auf Hilfe angewiesen sein wird, geht beim Lesen nicht spurlos an einem vorbei. Melanie Della Rossa beschreibt ungeschönt und ohne Tabus auch die Tage, an denen sie fast verzweifelt und das



Melanie Della Rossa  
Ohne Liebe ist es nicht zu schaffen!  
Eigenverlag, 186 Seiten  
Fr. 26.– (zuzüglich Versandkosten)

**Bestellung:**  
[www.angelman.ch/marktplatz](http://www.angelman.ch/marktplatz)

Angelman-Syndrom ihr alles abfordert, dann, wenn Julia hyperaktiv herumrennt, mit Sachen um sich schmeisst, weil sie überfordert ist oder von epileptischen Anfällen durchgeschüttelt wird. Sie darf ihre Tochter keine Minute unbeaufsichtigt lassen, da sie keine Gefahren erkennt. In solchen Momenten kommt sie als Mutter und als Mensch an ihre Grenzen. Melanie Della Rossa sieht aber auch die schönen Momente, in denen ihre Tochter ihr zeigt, was wichtig ist im Leben. Berührend in diesem Buch ist auch die Aussage des Bruders Yanis, der seine Schwester über alles liebt und auch der Vater Roman meldet sich zu Wort. Allen Umständen zum Trotz ist Julia ein Teil dieser Familie und wird es immer sein.

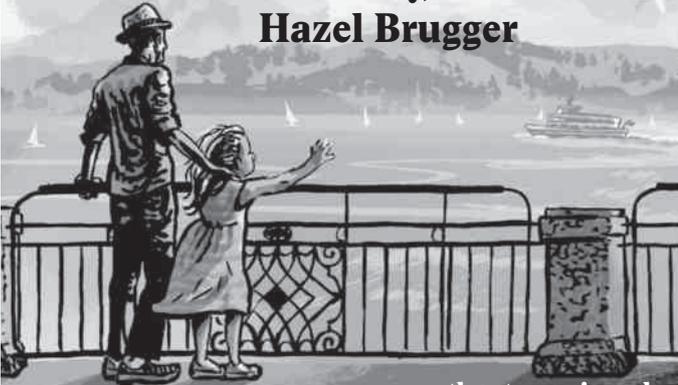
In einer Gesellschaft, in der alles perfekt sein muss und die Schwierigkeiten mit dem Anderssein hat, braucht es ein solches Buch, das mutig ein Tabuthema angeht und trotzdem etwas Tröstendes hat.

Text: *Monika Albrecht*  
Fotos: *Melanie Della Rossa*

# AHOI!

Saison 18/19 **theater  
casino  
zug**

**Casino on Fire**  
*Das Dinner-Spektakel*  
**Ein Sommernachtstraum**  
**Sabine Meyer, Klarinette**  
**Grupo Corpo**  
**Fazil Say, Klavier**  
**Hazel Brugger**



 **Zuger Kantonalbank**  
Hauptsponsorin

[www.theatercasino.ch](http://www.theatercasino.ch)  
Veranstaltungen der Theater- und  
Musikgesellschaft Zug

# WIR BAUEN DIE ZUKUNFT. SEIT 1759.

# LANDISBAU

LANDIS BAU AG | Feldpark 2 | 6304 Zug | Tel. 041 729 19 19  
info@landisbau.ch | www.landisbau.ch

## ALLES FÜR IHREN GARTEN

### GARTENBAU

Gartenplanung | Steinarbeiten | Mauerbau |  
Teiche uvm. | Bepflanzungen | Bewässerungs-  
anlagen | Swimmingpoolanlagen | Gartenbe-  
leuchtungen

### GARTENPFLEGE

Strauch-, Hecken- und Baumschnitt | Pflegen  
und Erstellen von Rasen und Wiesen | Pflege-  
und Unterhaltskonzepte | Wintervorsorge | Pflie-  
ge von Pflanzflächen und Wechselflorrabatten

### PFLANZENCENTER/ BAUMSCHULE

Erstellen von Pflanzvorschlägen nach Ihren  
Wünschen und Vorstellungen | Fachkundige  
Auskunft zu Pflanzgefässen | Lieferservice nach  
Hause | Pflanzen Überwinterungen



**SCHÖNENBERGER SÖHNE AG**  
Gartenbau & Unterhalt  
Brunnenmattstrasse 7, 6317 Oberwil  
Pflanzencenter & Baumschule  
Wissenbach 28, 8932 Mettmenstetten  
[www.gartenbau-schoenenberger.ch](http://www.gartenbau-schoenenberger.ch)

# helvetia

Ihre Schweizer Versicherung.

**Walter Schuler**, Kundenberater

**Helvetia Versicherungen**  
**Generalagentur Zug**  
T 058 280 64 11, M 079 235 89 94  
walter.schuler@helvetia.ch

 **Zuger Kantonalbank**

Geniessen Sie den Kanton Zug  
mit all seinen Facetten.

Wir begleiten Sie im Leben.



«Ein belauschtes Gespräch» Klinik Zugersee

# Wettbewerb

## Gutscheine der TMGZ

2018 erhalten die Gewinner/innen einen Gutschein von der Theater- und Musikgesellschaft Zug (TMGZ) im Wert von 50 Franken. Herzlichen Dank.

## Auflösung Rätsel Nr. 2/18:

Das gesuchte Wort heisst:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
M	U	S	I	K	W	E	L	L	E

Es sind 14 richtige Antworten bei uns eingegangen. Gewonnen hat Kathrin Bariswyl, Oberwil. Herzliche Gratulation!

## Rätsel Nr. 3/18

Thema: Sommer. Wie immer ergibt sich das Lösungswort aus den Buchstaben der richtig getippten Antworten, welche im Raster für jede der zehn Fragen eingesetzt werden müssen.

Senden Sie die Lösung bis zum 8. September 2018 an:  
 Redaktion dorfzytig  
 c/o Monika Albrecht  
 Leimatt B, 6317 Oberwil

- Wie wird der Monat Juli in Bauernkalendern auch genannt?  
*Brachmonat (S), Heumonat (P), Bademonat (F)*
- Eine Komödie von William Shakespeare heisst wie?  
*Sommernachtstraum (F), Sommeralbtraum (E), Sommerferientraum (O)*
- Was erzeugt Strom?  
*Sonnenreflektoren (M), Sonnenkollektoren (A), Sonnenkorrektoren (U)*
- In welcher Gegend wird die Sommersonnenwende besonders gefeiert?  
*Skandinavien (D), Äquator (E), Südpol (M)*
- Bei den Jägern bekannt und beliebt?  
*Sommerkitz (E), Sommergeiss (R), Sommerbock (I)*
- Ein grosser, schöner Schmetterling heisst wie?  
*Nachteulenaug (W), Nachtgänseauge (R), Nachtpfauenaug (L)*
- Zuviel Sonne erzeugt was?  
*Sonnenbiss (Z), Sonnenstich (A), Sonnenschlag (E)*
- Wer wurde als «Sonnenkönig» betitelt?  
*Ludwig I. von Ungarn (R), Ludwig II. von Bayern (E), Ludwig XIV. von Frankreich (G)*
- Was ist die Kurzform für textil-freies Sonnenbaden?  
*FKK (E), KVK (K), KKL (I)*
- Wie nennt man die sommerliche Flaute bei den Zeitungsmeldungen?  
*Fauletomatenzeit (T), Sauregurkenzeit (R), Lahmeentenzeit (E)*

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

# gewusst, dass...

Ueli Berger, unser Ansprechpartner in der Druckerei Kalt Medien AG, die dorfzytig über viele Jahre betreut hat? Nun ist er im Ruhestand. Das Redaktionsteam der dorfzytig dankt ihm für seine Unterstützung, Inputs und Ideen. Humorvoll, träf und um einen fachlichen Rat nie verlegen, so kennen und schätzten wir ihn. Ueli, wir werden dich vermissen und wünschen dir alles Gute!

## 6317.ch

### NOG-Vorstand

Adrian Moos, Präsident, 041 767 46 46  
Beni Hotz, 041 710 04 72  
Daniel Pfiffner, 079 415 70 03  
Barbara Schaufelberger-Kronentaler, 041 711 49 92  
Sandra Schmid, 041 711 04 77  
Daniela Schlatter, 041 710 09 88  
André Wicki, 041 710 29 28  
Markus Zurkirchen, 041 710 07 64

### NOG-Verkehrskommission

Stefan Hodel, Tel. 041 711 64 62  
stefan.hodel-bossi@bluewin.ch

### Zytigskommission

Monika Albrecht (Leitung/Administration)  
Bernadette Haas (Redaktion)  
Alex Kobel (Redaktion)  
Silvia Husstein-Schriber (Redaktion)

### Impressum

«dorfzytig oberwil»  
Mitteilungsblatt der Nachbarschaft  
Oberwil – Gimenen (NOG)  
erscheint 4mal jährlich  
Auflage: 1360 Ex.

Kontakt: Monika Albrecht, Leimatt B  
6317 Oberwil, Telefon 041 710 26 74  
monica@datazug.ch  
(bis Ende September 2018)

Inserateverwaltung: Hans Betschart  
Telefon 041 711 69 82

Layout / Druck: Kalt Medien AG, Zug

**Redaktionsschluss für die  
Ausgabe Nr. 04/2018**

**8. September 2018**

(Erscheint anfangs Oktober 2018)

## Agenda

# was – wann – wo?

### Juli

- Di 03. 16.30 Seniorenzentrum: reformierte Andacht  
Mi 04. 19.00 – 20.30 Klinik Zugersee: Angehörigenabend – Info und Diskussion für Angehörige von psychisch kranken Menschen. Anmeldung erbeten bis Vorabend: Tel. 041 726 33 00, Mail: empfang@triaplus.ch  
Fr 06. 08.30 Kapelle: Herz-Jesu-Feier  
Di 31. 18.30 **Tellenörtlifest, organisiert von der FFO**

### August

- Mi 01. 09.00 Kirche St. Oswald: Eucharistiefeier (Oberwil kein Gottesdienst)  
Mi 15. 10.00 Pfarrkirche: Eucharistiefeier zu Maria Himmelfahrt  
So 19. 10.00 Pfarrkirche: Ökumenischer Familiengottesdienst; Segen für das neue Schuljahr  
Di 21. 16.30 Seniorenzentrum: reformierte Andacht  
Mi 29. 19.30 Kapelle: Eucharistiefeier mit der Liturgie- und Flötengruppe, anschl. gemütlicher Höck

### September

- Sa 01. 17.00 – 04.00 **Skichilbi, Schulhausplatz, organisiert vom Skiklub Oberwil mit Livemusik**  
So 02. 10.00 Pfarrkirche: Chilbi-Gottesdienst mit Chor Bruder Klaus, anschl. Apéro mit Ständli der Oberwiler Dorfmusik  
Mi 05. 19.00 – 20.30 Klinik Zugersee: Angehörigenabend – Info und Diskussion für Angehörige von psychisch kranken Menschen. Anmeldung erbeten bis Vorabend: Tel. 041 726 33 00, Mail: empfang@triaplus.ch  
Fr 07. 08.30 Kapelle: Herz-Jesu-Feier  
Mi 12. 19.30 Kapelle: Ökumenische Abendfeier  
Do 13. 15.00 Klinik Zugersee: Vortrag «E pluribus unum – Integration in Psychologie, Physik und Philosophie». Weitere Infos: www.triaplus.ch  
So 16. 10.00 Pfarrkirche: Eucharistiefeier zum Eidg. Dank-, Buss- und Betttag  
Di 18. 16.30 Kapelle Seniorenzentrum: Reformierte Andacht mit Abendmahl  
Mi 19. 14.00 – 16.00 **Pfarreiheim: Kinderartikelbörse (Annahme Di, 18. Sept., 15.00 – 18.00)**  
Do 20. 19.00 Klinik Zugersee: **Fredy Wicki zaubert** in der Cafeteria der Klinik Zugersee; Zaubern und Staunen. Sich unterhalten und genießen. Lassen Sie sich von Fredy Wicki für eine Stunde verzaubern.  
Sa 22. 16.30 Pfarrkirche: Ökumenische Chnöpflifür, anschl. Grillplausch  
So 23. 10.00 Pfarrkirche: Eucharistiefeier, anschl. Pfarreiversammlung  
Mi 26. 19.30 Pfarreizentrum: Taizé-Lichterfeier  
Do 27. 19.00 Kirche St. Oswald: Gedenkgottesdienst für die Opfer von Gewalt  
So 30. 10.00 Pfarrkirche: Eucharistiefeier, Erntedankfeier mit Jodlerklub Bärgblueme

### Oktober

- Mi 03. 9.00 – 20.30 Klinik Zugersee: Angehörigenabend – Info und Diskussion für Angehörige von psychisch kranken Menschen. Anmeldung erbeten bis Vorabend: Tel. 041 726 33 00, Mail: empfang@triaplus.ch  
Fr 05. 08.30 Kapelle: Herz-Jesu-Feier

### Dauerangebote der Pfarrei Bruder Klaus

#### Sonntagskaffee

Nach den Sonntags-Gottesdiensten Kaffee im Pfarreizentrum (ausser Sommerferien)

#### Jass-Nachmittag für Senioren

Jeden Freitag (ausser Schulferien) von 13.45 – 16.30 Uhr im Pfarreizentrum